

Überfahrt mit Klapptisch und Schlafzelt



CAMPING

an Bord

Viele Urlauber erkunden Italien, Griechenland und Frankreich mit dem eigenen Wohnwagen oder Wohnmobil. Und die beste Verbindung zwischen den Mittelmeer-Ländern ist oft die Fähre. Superstar Ferries, Bluestar Ferries, Minoan Lines und Anek Lines bieten deshalb auf ihren Schiffen einen besonderen Service an: Camping an Bord – das rollende Feriendomizil darf während der Überfahrt weiter genutzt werden. Dietrich Hub schlug »sein Zelt« auf der »Ariadne Palace« zwischen Venedig und Patras auf.

Für einen Camper ist es ein ziemlich ungewohntes Gefühl, wenn beim Einschlafen der Wohnwagen schwankt. Denn zum ersten Mal übernachtete ich im Wohnwagen, ohne dass dieser auf festem Boden sondern auf einem Schiff steht, dessen Schwanken beim Wellengang ich nun spüre. Und sicher bin ich nicht der Einzige. Auf dem Autodeck der Fähre stehen noch viele andere Wohnwagen und Wohnmobile. Eine Familie übernachtet sogar in ihrer Segelyacht, die auf einem Trailer hinter dem Auto transportiert wird. Andere schlafen in Dachzelten, die aus dem Dachträger auf dem Auto aufgeklappt werden. Das Ganze nennt sich »Camping an Bord«, und ist ein besonderer Service auf einigen Fährschiffen zwischen Italien und Griechenland sowie auf Fähren zwischen Italien und Frank-

reich nach Sardinien. »Camping an Bord« bedeutet, dass der Wohnwagen auch während der Fährüberfahrt genutzt werden darf. Bei den Überfahrten von Norditalien nach Griechenland stehen die Wohnmobile und Caravans auf dem oberen Autodeck mit großen Fensteröffnungen zur See hin. Bei einigen Fähren, die auf den kürzeren Strecken von Brindisi nach Patras oder von Livorno nach Olbia/Sardinien unterwegs sind, werden die Fahrzeuge sogar direkt im Freien auf dem Deck geparkt.

Freibadatmosphäre

Nach der Abfahrt vom Hafen Venedig gleiten die Sehenswürdigkeiten der weltberühmten Stadt an uns vorbei. Ich genieße die Fährüberfahrt. Schon bald nach der Abfahrt kommt am Swim-

ming-Pool und auf dem Sonnendeck des Schiffes Freibadatmosphäre auf. Eine Jugendgruppe hat die Luftmatratzen ausgepackt, will offensichtlich die Nacht unter freiem Himmel verbringen. Es ist sehr warm, Bikinis und Badehosen sind die übliche Garderobe. Auch in den Innenräumen des Schiffes wird ziemlich das Gegenteil einer Kleiderordnung praktiziert. Umso mehr fällt die Mannschaft auf, die je nach Funktion und Dienstgrad hochgeschlossen grau, blau oder schneeweiß trägt. Etwa 26 Stunden dauert die Fahrt von Venedig nach Patras. Bis spät in den Abend bleibt es wunderschön warm. Allerdings wirkt die heftige Kühlung der Klimaanlage alles andere als angenehm, wenn man leichtbekleidet vom heißen Sonnendeck kommt, und innen von der »Kaltfront« erfasst wird. Auch auf dem

Auch auf den Mittelmeer-Fähren von Superfast ist »Camping an Bord« erlaubt





Die Wohnmobile finden auf dem oberen Autodeck Platz



Ist das Essen fertig?



Entspannung auf dem Sonnendeck

Ein ungewöhnliches Gefühl, wenn der Wohnwagen schwankt

Fahrzeugdeck spielt sich »Camping an Bord« nicht nur im Inneren der Wohnmobile ab. Viele Passagiere stellen ihre Klapptische und -stühle im knappen Platz zwischen den Fahrzeugen auf. Die besten Plätze haben die, deren

immer greifbar. Auf dem »Camping-deck« werden Stromanschlüsse mit 220 Volt zur Verfügung gestellt, so dass Kühlschränke und andere Elektrogeräte in den Wohnwagen und Caravans weiter in Betrieb bleiben. Lediglich die Benutzung aller Gasgeräte ist streng verboten. Ob dies von allen Campern auch befolgt wird, ist eine andere Frage. Dennoch ist in den letzten Jahrzehnten kein ernsthafter Unfall auf See bekannt geworden, der durch »Camping an Bord« ausgelöst wurde. Diese Fährüberfahrt kostet hin und zurück für zwei Personen, das Auto und den 7,5 Meter langen Wohnwagen € 650,-. Je nach Saison, Abfahrtstag und -ort sowie je nach Fährgesellschaft gibt es aber erhebliche Preisunterschiede.

mobiles Domizil direkt an den großen Öffnungen der Bordwand steht. Unser Schiff heißt **Ariadne Palace** und fährt für die Minoan Lines. Die Fähr für 1250 Passagiere und 550 Autos erreicht immerhin 30 Knoten – den Fahrtwind spürt man vor allem auf dem Achterdeck deutlich. Am nächsten Tag legen wir zwischendurch auch in Korfu und Igoumenitza an – wer bis Patras weiterfährt, darf bei den Zwischenstopps das Schiff allerdings nicht verlassen.

Die Vorteile beim »Camping an Bord«: Wer im Urlaub mit Wohnmobil oder Wohnwagen unterwegs ist, kann sein Fahrzeug auf diese Weise auch während der Seereise nutzen. Man spart sich die Kabine und hat außerdem seine Essens- und Getränkevorräte

Von erfahrenen Campern erfahre ich manchen »Trick« für solch eine Fährüberfahrt. Denn auf dem oberen Autodeck werden mitunter auch Lastwagen abgestellt. Eindeutig Pech hat, wer die ganze Zeit neben einem Kühllaster mit laut dröhnendem Kühlaggregat steht. Je nach Position auf dem Fahrzeugdeck erfordert das Ein- und Ausparken mit dem Wohnwagen auch einige Übung beim Rangieren. Roll-on/roll-off gibt es hier nicht. Und wer sich spätabends noch in der Dusche auf dem Fahrzeugdeck frisch machen will, sieht deutlich, dass er keineswegs der erste Benutzer der Duschkabine ist.

No, no im Norden

»Camping an Bord« wird auf einigen Fähren nach Griechenland sowie auf manchen Strecken nach Sardinien angeboten. Bei den Linien nach Griechenland verfügen die Fährgesellschaften Superfast Ferries, Bluestar Ferries, Minoan Lines und Anek Lines über Schiffe, die für »Camping an Bord« ausgerüstet sind. Bluestar Ferries bietet »Camping an Bord« ganzjährig an, die anderen nur in der Zeit von April bis Oktober. Die Abfahrtsorte in Italien sind Venedig, Triest, Ancona, Bari und Brindisi.

Auf allen nordeuropäischen Fähren ist diese Möglichkeit gänzlich unbekannt. Ob es tatsächlich die Sicherheitsgründe sind, die auf der Nord- und Ostsee gegen das »Camping an Bord« sprechen, ist allerdings zu bezweifeln. ⚓

Abkühlung verschafft der Pool auf dem Sonnendeck

